

Ist die Würde des Menschen wirklich unantastbar?

Eva Weis hatte die Idee, die 19 Paragraphen des Grundgesetzes zu vertonen. Ein schwieriges Unterfangen, möchte man meinen, bei der staubtrockenen Textvorlage. Andererseits ist genügend Konfliktstoff in der Diskrepanz zwischen hehrer Texthülse und manchmal schäbiger Wirklichkeit in der Gesetzesumsetzung vorhanden, so dass es sich um einen Stoff handelt, aus dem die Dramen und Tragödien sind.

Es sind eindrucksvolle Stimmungsbilder geworden, die die Kosmopolitin Eva Weis und ihre beiden musikalischen Partner Thomas Bierling, Klavier, und Peter Lehel, Saxophon und Bassklarinette, präsentieren und uns hineinführen in die Tiefen und Untiefen eines Grundgesetzes. Ein notwendiges Mahnen mit dem Titel „Recht Harmonisch“.

Doch recht harmonisch geht es nicht immer zu auf dieser weltweit ersten Vertonung eines Gesetzestextes. Dadaismus, Free Jazz, atonale Musik, Minimal Music, Reminiszenzen an klassische und abstrakte Vokalakrobatik, ungewöhnliche Skalen, reduzierte Tonräume, ethnologische Anklänge, Rezitationen und Improvisationen stecken in dieser mitunter schweren, jedoch höchst interessanten Kost.

Die Vertonung des Grundgesetzes ist eine überaus originelle Idee. Wann hattest du sie?

Das war letztes Jahr. Die Stadt Karlsruhe hatte bei der Bewerbung zur Kulturhauptstadt Europas den Slogan „Mit Recht Karlsruhe“ wegen des Bundesverfassungsgerichtes. Sie hatten die Idee, verschiedene Menschenrechtsorganisationen ins Leben zu rufen und alles was mit Recht zu tun hat künstlerisch zu verarbeiten. Da ich mich selbst schon lange mit Menschenrechtsfragen beschäftige, war es also nicht mehr so weit zur Idee des vertonten Grundgesetzes.

Wie lange hast du an dem Konzept gearbeitet?

Ungefähr fünf Monate.

Inwieweit warst du in die musikalische Umsetzung der Idee involviert?

Da war ich ziemlich stark involviert. Der ganze Entstehungsprozess war ein ausgeprägtes gemeinschaftliches Kollektiv. Unsere Tele-



„Recht harmonisch“ Eva Weis mit Thomas Bierling (l.) und Peter Lehel

Dem Wesen der Dinge folgend

Eva Weis

fonrechnungen zu dieser Zeit waren enorm, außerdem kam es zu einigen politischen Diskursen. Wir sind bei Thomas Bierling zuhause gesessen und haben gemeinsam komponiert. Oft sind es ja auch Kollektivimprovisationen, also wenig Ausnotiertes. Da ist viel Improvisation auf ziemlich grobem Raster aufgebaut.

Nach welchem Gesichtspunkt hast du die gesungenen und gesprochenen Texte ausgewählt?

Ich bin eigentlich sehr kosmopolitisch an das Thema gegangen. Zum Beispiel die Religionsfreiheit betreffend, oder auch die Menschenrechtsfragen. Es war mir wichtig, auch den multikulturellen Aspekt hervorzuheben, deshalb sind wir nicht ausschließlich rezitativ oder klassisch an dieses Thema gegangen, sondern haben auch viele Elemente der afrikanischen, asiatischen und osteuropäischen Musik einbezogen.

Da das Grundgesetz eine Sache ist, die alle Deutschen etwas angeht, hätte man da nicht, um das Ergebnis eben für sehr viele Hörer zugänglicher zu gestalten, auf Dadaismus, Free Jazz und Anklänge an neue Musik verzichten müssen? Denn so bleibt es ja

eine Angelegenheit für einen relativ kleinen Hörerkreis.

Das ist eine gute Frage, über die wir uns natürlich auch Gedanken gemacht haben. Dagegen spricht die Erfahrung, die wir bei den Konzerten gemacht haben. Gewiss sind diese Extremformen, die wir gewählt haben, nicht unbedingt für einen Schüler oder jemanden mit nicht so breitem und geschultem Denkvermögen nicht gleich verständlich, ich denke aber dass es nicht so sehr auf die Einfachheit ankommt, sondern auf die Überzeugung, mit der man es vorträgt. Über diese Authentizität und emotionale Überzeugungskraft gelingt es mir bei Live-Konzerten, die Menschen zu erreichen, auch mit den eher abstrakten Passagen.

Das funktioniert natürlich live auch viel besser. Aber hier geht es um einen Tonträger und da hat man eben keine tanzende Eva Weis vor sich.

Ja, dazu muss ich sagen, dass es sehr wahrscheinlich einen Dub-Remix von der ganzen CD geben wird. Wir haben schon sehr viele Nachfragen erhalten, auch von Schulen. Deshalb diese Idee. Dem Thomas Bierling liegt die Jugend sehr am Herzen, und so haben sie

adäquaten Zugang zu unserem Projekt. Zusätzlich gibt es eine ganze Reihe Video-Clips, die wir zu unserer CD gedreht haben und die im Rahmen diverser Veranstaltungen vorgestellt werden können.

Dein Herz schlägt auch für den alten Jazz. Mit deiner Band „Complete Eve“ hast du 2004 ein Standard-Album produziert: „Mother Of Pearl“. Weshalb Standards?

Das Album ist im Grunde eine Quintessenz aus den Jahren, in denen ich Jazz gesungen habe, aber nie ein Jazz-Album aufgenommen habe. „Mother Of Pearl“ ist mein drittes Album, und auf den beiden Vorgängern sind nur eigene Stücke. Das war mir damals sehr wichtig, den Hörern die eigene Welt und Lebensgeschichte nahe zu bringen. Ich dachte, es ist nun wirklich mal an der Zeit, eine kleine Sammlung meiner gerne gesungenen Standards auf CD zu bringen. Es sind zwar Standards, aber wir haben sie sehr modern arrangiert.

Apropos Arrangements, wer zeichnet denn für diese brillanten Arrangements verantwortlich?

Apropos Arrangements, wer zeichnet denn für diese brillanten Arrangements verantwortlich?

Die Arrangements sind hauptsächlich von mir. Vieles davon ist aber auch während der gemeinsamen Proben gewachsen. Alle Musiker waren stark am Entstehungsprozess beteiligt.

Du bist Flamenco-Tänzerin und Jazz-Sängerin. Inspirieren sich die beiden Stile in deiner Seele oder trennst du beides streng voneinander?

Ich erkläre das gerne mit dem Bild des Baumes. Die Wurzeln im Boden, oben Äste und Blätter. Man könnte sagen, Blues und Jazz sind die Wurzeln, und die Äste, das ist der Flamenco. Manchmal könnte man den Baum aber auch umdrehen, dann stimmt es auch. Ich mische jedoch beide Kunstformen auf der Bühne, wofür wir schon die unterschiedlichsten Reaktionen geerntet haben. Ich kann es eben einfach nicht lassen oder unterdrücken. Ich lasse dem Wesen der Dinge ihren Lauf.

A. Zeh

CD Weis/Bierling/Lehel „Recht Harmonisch“, Bella Musica BM 31.9218

www.recht-harmonisch.de
www.complete-eve.com
www.gg19.de